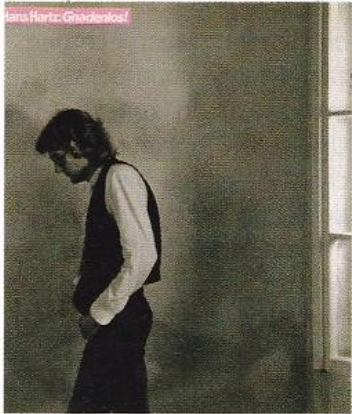


Lunden:

»Sail away« zum Geburtshaus vom Hans Hartz



Plattencover: »Hans Hartz: Gnadenlos!« von 1982

Er ist allgegenwärtig, obwohl er bereits vor zehn Jahren verstorben ist: Der erfolgreiche Sänger und Liedermacher Hans Hartz. „Die weißen Tauben sind müde“, mit diesem Lied hatte der Sänger 1982 seinen Durchbruch

in der Musikbranche. Seine rauchige Stimme war unverkennbar. Für seine Anhänger brach eine Welt zusammen, als Hans Hartz mit nur 59 Jahren an einer Krebserkrankung verstarb. Aber genau diese Fans lassen ihn nicht in Vergessenheit geraten. Der Hartz-Freundeskreis mit dem Bredstedter Rob Keppels schnappte sich aus dem Husumer Speicher die dort unscheinbar angebrachte Gedenktafel von Hans Hartz, mit der Absicht diese im Rahmen einer Feier am prachtvollen Geburtshaus in Lunden aufzuhängen. In Husum wuchs Hartz auf. Das große hübsche Gebäude in Lunden wurde 1900 gebaut und beherbergt jetzt das Jugend-Aufbauwerk (JAW). Leiter dieser Einrich-

tung, Rainer Wordelmann, war von diesem Vorhaben gleich angetan und stellte einen Platz für die Messingtafel im Eingangsbereich gern zur Verfügung. Lundens Bürgermeisterin Renate Walter sagte: „Neben den bekannten Amerika-Auswanderern, dem Wild-West Maler Wilhelm Heinrich Detlev Körner und dem Pfarrer in den USA William Claudius Groth aus Lunden, die bereits mit einer Gedenktafel am Heimatmuseum verewigt wurden, befindet Hans Hartz sich in



Geburtshaus Hans Hartz, jetzt JAW (Jugendaufbauwerk)

erlauchter Gesellschaft“. Im Herzen seiner Fans lebt Hartz weiter und am ehrwürdigen JAW-Gebäude weist jetzt eine

glänzende Messingtafel auf ihn hin, dessen strenger Vater Leiter der damaligen Lehrerbildungsanstalt in dem Haus

war. Hans Hartz ist auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt am Main begraben. Auf der Internetseite www.hanshartz.de ist

mehr über sein Leben und die Erfolge zu erfahren.

Text und Fotos: Rabea Sötje-Loof